

Praxis Palliative Care

Ausgabe 29

Unsicherheiten teilen



Foto: Michael Hagedorn

EDITORIAL

- 1 Sicherheit durch geteilte Unsicherheit**
ANDREAS HELLER

PRAXIS

- 4 Das Fremde lebt schon längst unter uns**
Ohne das Eigene mit ins Spiel zu bringen, bleibt das Fremde ein Skandalon
ELISABETH WAPPELSHAMMER
- 6 Sicherheit schaffen:
Lässt sich Hospizarbeit im Pflegeheim per Dekret stärken?**
Bei der Kooperation von Pflegeheim und Hospizdienst treffen zwei Welten aufeinander, deren Zusammenwirken ein markantes Spannungsfeld erzeugt.
GERTRUD SCHWENK
- 9 Weil du Mensch bist – selbstverantwortliches Pflegen in unsicheren Situationen**
URSA NEUHAUS
- 13 Die Palliative-Care Karte**
Bedürfnisse, Rollen und Zugänge in der Palliative Care
WINFRIED HEIDRICH
- 16 Seelsorgetagebuch**
aus den Pfeifferschen Stiftungen (Teil 29)
HANS BARTOSCH

HINTERGRÜNDE

- 20 Qualitäts-Sicherung der Suizidassistenz – Gesellschaftlich gewünscht?**
Die politische Debatte um ärztliche Beihilfe zur Selbsttötung geht in die entscheidende Phase. Der Präsident der Deutschen Bundesärztekammer warnt.
KLAUS-PETER GÖRLITZER
- 23 Was tun und was lassen am Lebensende?**
Die existenzielle Unsicherheit des Sterbens
THILE KERKOVIVUS
- 26 Hospizarbeit:
Unsicherheiten gestalten und aushalten**
Grundsätzliche Überlegungen zum Handeln und zum Unterlassen im Gesundheitssystem
SUSANNE FREWER-GRAUMANN ·
KOLJA TOBIAS HECKES
- 30 Dialogisches Management setzt auf Sicherheit durch geteilte Unsicherheit**
Gut beraten ist, wer sich nicht allein auf sich selbst verlassen muss. Gut gerüstet zu sein heißt, sich auch auf sich selbst verlassen zu können.
THOMAS SCHMIDT

MODELLE GUTER PRAXIS

- 34 Demokratische Sorgenetzwerke**
Die Arnsberger Lernwerkstadt Demenz – eine (Demenz-)freundliche Kommune
MANUELA VÖLKEL
- 36 Das „Hospiz-Zimmer“ – ein behütender Ort für letzte Tage**
Ein Projekt der Ökumenischen Hospiz-Initiative Rüdesheim am Rhein e. V. in Zusammenarbeit mit dem SCIVIAS-Krankenhaus Sankt Josef in Rüdesheim am Rhein
BEATE JUNG-HENKEL

BERATUNG

- 40 Was tun, wenn die Sterbebegleitung langweilig, unspektakulär oder banal wird?**
Vom Reiz einer existenziell dichten, bereichernden, erlebnisreichen, vor allem aber einer endlichen und kurzweiligen Begegnung bei der Begleitung Sterbender
WOLFGANG HEINEMANN
- 42 Sicherheit durch Sterbeplanung?**
Der Entwurf zu einem neuen Hospiz- und Palliativgesetz für die Bundesrepublik Deutschland enthält eine brisante Innovation.
KLAUS-PETER GÖRLITZER

MAGAZIN

- 44 Keine geregelten Dienstleistungen für die Selbsttötung!**
Gemeinsame Stellungnahme von BioSkop und OMEGA e. V. zur Debatte um die Regulierung ärztlicher Suizidbeihilfe
KOMMENTAR
- 47 Gegen die Monokultur des Denkens**
Und warum wir das Rad der Geschichte manchmal doch zurückdrehen müssen
Der Grat zwischen Sterberecht und Sterbepflicht ist zu schmal, um ihn beschreiten zu können.
REIMER GRONEMEYER